

mir beschrieben worden ist; die nebenstehende Fig. 13 zeigt deren Anordnung. Dicht unter dem Wagen wird eine ca. $3\frac{1}{2}$ '' breite und $1\frac{1}{4}$ '' dicke Latte befestigt, in welche, in einer Entfernung von ca. $1\frac{1}{2}$ '' von jeder Spindel, Drahtstifte eingeschlagen sind. Diese Stifte tragen kleine gußeiserne Fallhebel in Form der bei- stehenden Fig. 13, deren oberer Theil gleich einer in der Länge durchschnittenen Röhre im Verhältniß der Spindelstärke ausgehöhlt, inwendig mit Tuch belegt ist und die Spindel zu $\frac{1}{2}$ ihres Umfangs umschließt. Der Nutzen dieser Vorrichtung besteht in Delersparniß, indem das an der Spindel herabsickernde Del von dem mit Tuch belegten Fallhebel aufgesogen und der Spindel in Folge der Auf- und Niederbewegung des Wagens wiedergegeben wird.

Fig. 13.

